



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2021



UNSERE THEMEN

- Die Zukunft der Pflege
- Katastrophenschutz-Übung in Calau
- Mitgliederversammlung

Liebe Rotkreuz-Freunde,

was ist das nur für ein Jahr! Nach ihrem Dauereinsatz in der Corona-Pandemie, in der unsere DRK-Kräfte bundesweit in großem Umfang zum Beispiel in Notkrankenhäusern, Impfzentren, Teststationen oder der Nachbarschaftshilfe gefordert waren und noch immer sind, leisteten viele Ehrenamtliche auch in den Hochwassergebieten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz unermüdlich Hilfe.

Mit Blick auf die bevorstehenden Weihnachtstage hoffe ich für uns alle auf eine ruhigere und weniger dramatische Zeit. Auch die engagiertesten Helferinnen und Helfer müssen einmal durchatmen und neue Kraft tanken. Die Fähigkeit, auch auf sich selbst zu achten, ist enorm wichtig. Nehmen Sie sich Zeit für sich – das haben Sie verdient!

Für die nächsten Herausforderungen, die wir gemeinsam angehen, wünsche ich uns allen viel Kraft.



Herzliche Grüße Ihre

Heike Lappan
Kreisgeschäftsführerin

Die Zukunft der Pflege – ein Gesamtpaket von Unterstützungsleistungen

Das Thema Pflege ist in aller Munde und betrifft auch in Brandenburg fast jede Familie. Viola Jacoby, Leiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit im DRK-Landesverband Brandenburg e.V., im Gespräch über die Sicherung der Pflegeversorgung im ländlichen Raum und die Zukunft des Berufsfelds Altenpflege.

Was bedeutet gute und zukunftsfähige Pflege? Welche Bereiche müssen ineinandergreifen, um Menschen auch im Alter hohe Lebensqualität zu ermöglichen?

Gute Pflege braucht ein Gesamtpaket von Unterstützungsleistungen unterschiedlicher Akteure. Sie reichen von Haus- und Fachärzten, über professionelle Pflegefach- und Betreuungskräfte, bis zu den Angehörigen, Vereinen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Die DRK-Pflegedienste, Tagespflegen und vollstationären Pflegeeinrichtungen erbringen ihre Pflege- und Betreuungsleistungen entsprechend gesetzlichen Qualitätsstandards. Wir wissen aber auch, dass ein zufriedenes und möglichst selbst bestimmtes Leben im Alter mehr braucht. Themen wie Selbstversorgung, gesunde Ernährung, Mobilität, soziale Kontakte, Zuwendung und eine sinnvolle Tagesstruktur gehören neben einer guten Pflege zu einem zufriedenen Leben im Alter.

Im aktuellen Pflegemonitor für Brandenburg steht es wieder eindringlich: Die Brandenburger werden älter und weniger. Damit werden prozentual immer mehr Menschen in Brandenburg pflegebedürftig. Welche Maßnahmen brauchen wir, um die Pflegeversorgung in Brandenburg zu sichern?

Ein Blick auf die Fakten zeigt die Ernsthaftigkeit der Lage. Heute sind 6,1 Prozent der Brandenburger Bevölkerung bereits pflegebedürftig, bis 2030 werden es 168.000 Menschen sein, davon werden ca. 72.000 Menschen an Demenz erkrankt sein.

Die meisten Menschen werden zu Hause versorgt. Fachkräfte und Angehörige sichern gemeinsam und in enger Abstimmung die Versorgung. Um dieses System zu erhalten, brauchen wir bis 2030 ca. 10.000 zusätzliche Fach- und Betreuungskräfte, schnelle und unkomplizierte Zugänge zu Beratungsangeboten, aber auch mehr niedrigschwellige und barrierefreie Angebote im Quartier und Unterstützung der pflegenden Angehörigen.

Als DRK ist unsere Aufgabe auch die eines modernen Arbeitgebers mit guten Gehältern, Rahmenbedingungen für die Verein-



Michel Eram

barkeit von Arbeit und Familie, Entwicklungschancen und einer wertschätzenden Arbeitsatmosphäre. Unsere DRK-Kreisverbände setzen sich vor Ort für die Verbesserung regionaler Lebensbedingungen ein: ein funktionierender ÖPNV, interessante Freizeitangebote, Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen sind wichtig, um Fachkräfte mit ihren Familien in ländlichen Regionen zu halten.

Nicht zu vergessen im Gesamtpaket sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Mit Besuchs- oder Einkaufsdiensten unterstützen sie direkt pflegebedürftige Menschen. Ein gemeinsames Mittagessen in einer Seniorenbegegnungsstätte und die damit verbundenen sozialen Kontakte und die Geselligkeit sind ein wichtiger Aspekt zur Vermeidung von Einsamkeit und tragen zur Erhöhung der Lebensqualität bei.

Um die Pflegeversorgung zu sichern und neue Angebote zu schaffen, werden dringend Fachkräfte benötigt. Wie können Pflegeberufe – vor allem auch für den Nachwuchs – attraktiver gemacht werden?

Wir müssen ein positives Berufsbild vermitteln, um noch viel mehr Auszubildende zu gewinnen oder Quereinsteiger mit dem An-

gebot berufsbegleitender Fortbildung und ausländische Fachkräfte anzuwerben. Erste Erfahrungen mit albanischen Fachkräften haben wir gesammelt und wissen, dass es neben einem guten Berufsalltag auch eines gut organisierten Integrationsprozesses bedarf, um ihnen und ihren Familien einen guten Start in Brandenburg zu ermöglichen.

Zur Mitarbeitergewinnung soll u.a. die Umsetzung der neuen generalistischen Ausbildung in der Pflege beitragen, die im Jahr 2020 gestartet ist. Um noch mehr Menschen für den Pflegeberuf zu begeistern, ist aber auch eine engere Zusammenarbeit zwischen Praxis, Pflegeschulen und allgemeinbildenden Schulen wichtig. Praktika oder ein Freiwilliges Soziales Jahr sind gute Möglichkeiten, um das Berufsfeld kennenzulernen.

Das DRK unterstützt außerdem ausdrücklich die Bezahlung fairer Gehälter für Mitarbeitende, die in der Pflege und Betreuung tätig sind. Die Entlohnung der Mitarbeitenden ist nicht nur ein Zeichen der Wertschätzung für die ausgeübte Tätigkeit, sondern wird zukünftig umso mehr einen wichtigen Wettbewerbsfaktor bei der Gewinnung neuer Pflege(fach-)kräfte darstellen.

Calau: Der Katastrophenschutz übt

Am Samstag, dem 25.09.2021, trafen sich die Katastrophenschutzeinheiten, der Sanitätsdienst aus Calau, Senftenberg und Lauchhammer sowie die Verpflegungseinheit aus Lübbenau zu einer gemeinsamen Übung für Ausbildungszwecke.

Vor Ort war auch der Bürgermeister der Stadt Calau, Herr Suchner und machte sich ein Bild über die Vorgehensweisen der verschiedenen Einheiten und stellte den Sportplatz für die Übung zur Verfügung. Durch die Verpflegungseinheit wurde die Versorgung der eingesetzten Kräfte sichergestellt. Im ersten Teil der Übung wurde in Stationen über die verschiedene technische Beladung der einzelnen Einheiten berichtet und in der Handhabung gelehrt, unter anderem wurde dort die Handhabung des Stromerzeugers erklärt oder der Aufbau einer mobilen Hygienestation vorgeführt.

Im zweiten Teil der Übung wurde der Abrollcontainer Behandlungsplatz 25 (AB-BHP 25) zum Einsatz gebracht. Dieser Abrollcontainer ist mit der notwendigen Beladung ausgestattet um 25 Patienten pro Stunde versorgen zu können. Die 4, auf diesem Container verlasteten, Zelte wurden durch gemischte Gruppen aus den verschiedenen Einheiten aufgebaut, um gewährleisten zu können, dass auch im Einsatzfall die Gruppen zusammenarbeiten können. Zusätzlich zu den Anforderungen, dass verschiedene Gruppen zusammenarbeiten mussten, sollten die 4 Zelte innerhalb von 20min aufgebaut werden.

Die Übung war für alle Beteiligten ein Erfolg, da in der langen Zeit von Corona wenig geübt werden konnte oder durfte. Während der Übung wurde gezeigt, dass trotz der langen Pause alle Kräfte in der Lage waren schnell und zielstrebig zu agieren.

Quelle: Blaulichtreport-Lausitz



Blaulichtreport-Lausitz



Blaulichtreport-Lausitz

Mitgliederversammlung im DRK Kreisverband Calau e.V.



Bild oben, Neues gewähltes Präsidium (v.l. M.Hinze, Ch. Koschmann, F.Schöne, M. Kalus, Dr. M. Badack)/Bild u. l. Ehrung Ehrenamt /Bild u. r. D. Wagner-Boysen mit Kreisgeschäftsführerin Heike Lappan

Am 01.09.2021 fand im DRK Kreisverband Calau e.V. die alljährliche Mitgliederversammlung zusammen mit der Wahl eines neuen Präsidiums statt.

Eröffnet wurde die Mitgliederversammlung durch den Präsidiumspräsidenten Herrn Wagner-Boysen. Er begrüßte alle anwesenden Mitglieder und Gäste. Auch Herr Schöne, als Leiter der Versammlung begrüßte alle Mitglieder und gab die Tagesordnung bekannt und es wurde die Stimmfähigkeit festgestellt.

Die Kreisgeschäftsführerin Frau Heike Lappan stellte die einzelnen Tätigkeitsbereiche und die erreichten Ergebnissen für das Jahr 2020 vor. Einblicke in die geleistete Präsidiumsarbeit durch Herrn Schöne zeigte wie Wichtig und positiv hier der Richtungswechsel im Jahr 2020 war. Mit der Bestellung der neuen Geschäftsführung ist die Stabilisierung des Kreisverbandes erfolgt. Vor allem wurden die Ressourcen im personellen Bereich genutzt, denn die Aufgaben werden immer größer. Wichtig ist, dass der Verband den Bürgern und Gemeinden zur Seite steht und die Arbeit mit Liebe und Empathie gemacht wird. Nachdem Frau Kalus die wirtschaftliche Lage des Kreis-

verbandes und das den Jahresabschluss vorgestellt hatte wurde der „alte“ Vorstand einstimmig entlastet. Im Anschluss erfolgte die Wahl des neuen Präsidiums. Zum neuen Präsidenten wurde Herr Frank Schöne gewählt, seine Stellvertretung übernimmt Dr. Marcel Badack. Frau Margit Kalus übernimmt weiterhin das Amt des Schatzmeisters und Frau Christiane Koschmann die Vertretung der Wasserwacht. Als neues Präsidiumsmitglied freut sich der Kreisverband Herrn Marco Hinze begrüßen zu dürfen. Sehr emotional wurde es dann nach der Wahl. Der neu gewählte Präsident Frank Schöne verabschiedete den alten Präsidenten Herrn Wagner-Boysen, der sich aus Altersgründen nicht erneut zur Wahl gestellt hat. Durch das neu gewählte Präsidium erfolgte auch gleich der erste Beschluss und ernannte Herrn Wagner-Boysen zum Ehrenpräsidenten. Zum Abschluss wurden durch Kreisgeschäftsführerin Heike Lappan die ehrenamtlichen Helfer für ihren Einsatz im Testzentrum Calau geehrt. Denn auch hier zeigt sich, dass der Kreisverband seine vielfältigen Aufgaben nur mit der Unterstützung seiner ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bewältigen kann.

Neues Präsidiumsmitglied Marco Hinze stellt sich vor

Mein Name ist Marco Hinze und ich bin 44 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Lübbenau und lebe noch immer mit meiner Familie im Spreewald. Als gelernter Bankkaufmann und Bankfachwirt arbeite ich seit 1997 bei der Spreewaldbank eG als Vermögensberater für Privat- und Geschäftskunden. Meinen Ausgleich finde ich beim Joggen im Spreewald, als Fußballer im Spreewälder Sportverein e.V. oder auch bei Familienurlaube in Österreich.

Beim DRK Kreisverband Calau e.V. absolvierte ich 1992/1993 meine Ausbildung zum Rettungsschwimmer in Bronze und Silber. Bei der DLRG erwarb ich 1997 als geprüfter Rettungsschwimmer Gold.

Auch heute noch fühle ich mich dem DRK verbunden und freue mich auf meine Aufgaben als neues Präsidiumsmitglied.



Marco Hinze

Marco Hinze

Impressum

DRK Kreisverband Calau e.V.

Vi.S.d.P.:

Kreisgeschäftsführerin: Heike Lappan

Herausgeber:

DRK Kreisverband Calau e.V.

Am Friedhof 4

03205 Calau

03541 8956 0

<http://www.drk-calau.de>

DRK_Calau@t-online.de

Auflage:

1.000